



Am Nordkapp

## Und die Sonne bewegt sich ihrer Ruhestatt zu ...

SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ

Aus dem Englischen übersetzt von 'Abd al-Hafidh Wentzel

*Am Nachmittag des Sonnabend des 14. Safar im Jahre 1423 nach der Hġira des Gesandten Allahs – der Segen Allahs sei auf ihm und Sein Friede – (27. April 2002 nach christl. Zeitrechnung) sprach unser geliebter Lehrer und Meister zu einer Gruppe seiner Schüler, die sich zur Suhbat im Hause seines Schwagers Abu Zeki in Damaskus versammelt hatten, die folgenden Worte – möge Allah uns rechtes Verständnis geben und sie uns von Nutzen sein lassen!*

*Bismillahi-Rahmani-Rahim*

**A**lles bewegt sich seinem letzten Ziel zu. Für jedes Ding gibt es einen letzten Punkt, wenn es diesen erreicht hat, hält es an, oder es endet oder verschwindet. *Bismillahi-Rahmani-Rahim*: „*Wasch-schamsu tajrī li mustaqarran laha*“ (Und die Sonne bewegt sich ihrer Ruhestatt zu)(1). Allah der Allmäch-

tige teilt seinen Dienern mit: „*Wasch-schamsu tajrī li mustaqarran laha*“: die Sonne, die einer der wichtigsten Faktoren für das Leben auf der Erde ist und ohne die es kein Leben auf der Erde gäbe, über sie sagt Allah der Allmächtige: die Sonne bewegt sich auf ihre letzte Station, ihren Endpunkt zu. Sie nähert sich, Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr, Jahrhundert für Jahrhundert, Jahrtausend für Jahrtausend, ihrer letzten Station. Wenn sie diesen Punkt erreicht hat, wird sie entweder anhalten oder verschwinden oder aus der Existenz hinweggenommen werden. Ende! Und ich schaue auf mich selbst und schaue euch alle an und sehe, daß ich und ihr alle uns Tag für Tag dem nähern, was einem jeden bestimmt ist, seine letzte Station zu sein. Ja,

ich dachte, daß vor mir Jahre liegen, so viele Jahre noch, und nun habe ich das achtzigste Lebensjahr erreicht, und ich bitte um eine weitere Station, vielleicht wird es mir gewährt, dann sind es neunzig Jahre, doch der Tag wird kommen, an dem ich nicht mehr sein werde. Und ich sehe euch hier, lauter junge Leute, die ihr alle hofft, weiter zu leben, vielleicht bis ihr achtzig oder neunzig oder gar hundert seid. Doch wir werden alle diesen Punkt erreichen, diese Grenze, die einem jeden von uns bestimmt ist. Diese Grenze ist unausweichlich. Deshalb dieser Hinweis, diese Information über die Sonne. Allah allein weiß, wie viele Milliarden von Jahren die Sonne aufgeht und untergeht, aufgeht und untergeht, aufgeht und untergeht ...

Doch gleichzeitig bewegt sie sich (innerhalb des Universums) selbst. Sie geht an keinem Tage am gleichen Punkt auf und am gleichen Punkt unter wie am vorherigen. Allah ist *rabbul-maschāriqi wa l-maghārib* (2), und Er sagt: „*rabbul-maschriqaini wa rabbul-maghribain*“ (3). Er ist „*rabbul-maschriqi wa l-maghrib*“ (4) und „*rabbul-maschriqaini wa rabbul-maghribain*“ und *rabbul-maschāriqi wa l-maghārib*. Jeden Tag geht die Sonne von dem ihr bestimmten Platz auf und geht an dem ihr bestimmten Orte unter. Das ist es, worüber Allah der Allmächtige mit den Worten *rabbul-maschriqi wa l-maghrib* (Herr des Ostens und des Westens) spricht. Er ist es, der diese Ordnung festgelegt hat. Die Sonne geht nicht von selber auf oder unter, ihr Schöpfer bestimmt ihr jeden Tag einen Punkt, von dem sie aufgeht, und einen Punkt, an dem sie untergeht. Und *rabbul-maschriqaini wa rabbul-maghribain* (Herr der beiden Osten und Herr der beiden Westen) deutet auf die beiden am weitesten voneinander entfernten Punkte des Sonnenauf- und Sonnenunterganges im Sommer und im Winter hin. *Rabbul-maschāriqi wa l-maghārib* (Herr der Osten und der Westen) weist darauf hin, daß die Sonne, weil sie sich selbst innerhalb des Universums bewegt, jeden Tag von einem anderen Ort her aufgeht, von einem anderen Aufgangspunkt innerhalb des Universums. Sie geht auf und wieder unter. Am nächsten Tag geht sie von einem anderen Ort im Universum auf und wieder unter. Die Sonne bewegt sich und erfüllt die ihr bestimmte Aufgabe mit absoluter Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Sie ist niemals auch nur eine Sekunde zu früh oder zu spät, und sie bewegt sich dabei auf ihren Endpunkt zu, bis sie diesen erreicht.

„*Subhāna man dawwarik! Subhāna man nawwarik! Subhāna man sawwarik! Subhāna man idhā scha' a*

*kawwarik!*“ (Lobpreis sei Dem, der dich kreisen läßt! Lobpreis sei Dem, der dich erhellt! Lobpreis sei Dem, der dir (deine) Form verliehen hat! Lobpreis sei Dem, der, wenn Er will, dich zusammenwickelt!) Dies sagte der Prophet – Allah segne ihn und schenke ihm Frieden –, als er den Sonnenaufgang betrachtete, das Sonnen-Licht, so wunderbar und großartig: „Nur Allah kann dir solch vollkommene Form verliehen haben, du bist so vollkommen in deiner Gestalt, rund, ohne Unregelmäßigkeit, so wunderschön, Lobpreis sei Dem, der dir diese Form verliehen hat! Ein solches Licht, du bist einzigartig und großartig am Firmament, und Er ist der Einzige, der, wenn Er will, dich zusammenrollt und einwickelt, und Finsternis umfaßt alles, und es ist zuende.“ Die Sonne ist am Ende! Wie Allah sagt: „*Idhā asch-Schamsu kuwwirat ...*“ (5) (Wenn die Sonne zusammengewickelt wird ...), die Sonne wird verschwinden sein, es wird keinen Sonnenaufgang mehr geben, sie wird nicht mehr existieren. Dies gilt für jedes Ding, alles wird seinen letzten Punkt erreichen und aus der Existenz verschwinden. Woher es gekommen ist, dorthin kehrt es zurück.

„*Innā lillahi wa innā ilaihi raji' ūn*“ (6) (Wahrlich gehören wir Allah, und wahrlich kehren wir zu Ihm zurück!) Das bedeutet jedoch nicht, daß wir von Allah kommen in dem Sinne, daß wir aus Seiner Essenz kommen, sondern wir erscheinen aus Allahs des Allmächtigen endlosem Ozean der Macht (*bahru l-qudrat*), wir tauchen auf und tauchen wieder unter in diesem Ozean der Macht. Es gibt eine Art von Fischen, die ich während meiner Reisen in Amerika gesehen habe, wunderschöne Fische, Lachse, die aus dem Wasser springen und wieder eintauchen, auftauchen und wieder

verschwinden. Und alles in der Existenz erscheint, taucht auf und taucht wieder unter, verschwindet. Und was jemand in dieser sehr kurzen Zeit seines Auftauchens, seines Erscheinens in dieser Welt, ergreifen oder erreichen kann, das nimmt er mit und taucht wieder unter. So daß der, der wieder eintaucht, nicht mehr der Gleiche ist, der aufgetaucht ist, er ist ein anderer. Und ist es mit uns allen: *Innā lillahi wa innā ilaihi raji' ūn*. Wir tauchen auf aus dem Ozean der Macht, und was uns bestimmt ist, mitzunehmen, das nehmen wir und tauchen wieder unter und sind verschwunden. So verändert sich alles, was auf der Erde ist, nicht nur täglich oder wöchentlich, sondern stündlich, jede Sekunde, innerhalb jedes kleinstmöglichen Zeitraumes. Das ist *Adhāmatu l-Haqq*, die Größe Allahs des Allmächtigen, die der Verstand niemals erfassen kann. Der 'abd, der Diener, kann nur sagen: *Allahu Akbar*.

Möge Allah uns etwas Verständnis geben über das wahre Wesen unseres Herrn, so daß wir, wenn wir den letzten Punkt erreichen, etwas mitnehmen und dann für immer verschwinden wie ein Taucher in den Meeren der Vorewigkeit und Ewigkeit.

Möge Allah mir verzeihen und euch segnen,

*bi-hurmatil Habīb bi-hurmati l-Fātiha* ◆

1) Sure *YaSin* : 38

2) Herr der Osten (Plural!) und der Westen, oder auch: Herr der Sonnenaufgänge und Sonnenuntergänge, siehe Sure *as-Saffat* : 5

3) Herr der beiden Osten (Dual) und Herr der beiden Westen, oder auch: Herr der beiden Sonnenaufgänge und Herr der beiden Sonnenuntergänge, Sure *Ar-Rahmān* : 17

4) Herr des Ostens und des Westens, oder auch: Herr des Sonnenaufgangs und des Sonnenuntergangs; Sure *asch-Schu'ara* : 28

5) Sure *at-Takwīr* : 1

6) Sure *al-Baqara* : 156

# Das sogenannte *Himalaya-Kristallsalz*

Ein Brief von Peter Ferreira über Trittbrettfahrer und Etikettenschwindler



*Peter Ferreira, der durch die Veröffentlichung seiner Erkenntnisse über biophysikalische Wasser- und Salz-Qualitäten eine Welle von Interesse und Nachfrage ausgelöst hatte, kritisiert in einem offenen Brief diejenigen, die auf einen „fahrenden Zug“ gesprungen sind und die von ihm verwendeten Bezeichnungen („lebendigen Wassers“ und „Kristallsalz aus dem Himalaya“) für Produkte benutzen, die mit seinen Untersuchungen nichts zu tun haben.*

*Selbst auf einen Etikettenschwindel dieser Art hereingefallen – die Anzeige im Lichtblick Nr. 144 hatte einen unzulässigen Zusammenhang hergestellt –, bringen wir hier Passagen aus seinem Brief.*



Kristallsalz aus einem Vorkommen im Himalaya, das Gegenstand umfangreicher Analysen war.



Kochsalz

Ähnlich der Individualität eines bestimmten Quellwassers sind die biophysikalischen Qualitätskriterien bei „KRISTALLSALZ“ ganz entscheidend abhängig von der Herkunft des Vorkommens. Die Materie Salz als Mittler verliert an Bedeutung und wird ausser seiner momentanen Wechselwirkung unwesentlich, wenn der Anwender nicht verstehen kann, welch „Geist“, bzw. Lebendigkeit hinter der „Sache“, bzw. dem Mittler steckt.

Die bisherigen Erläuterungen meines Leserbriefes sind für die folgenden Zusammenhänge von Bedeutung, da die Thematik „KRISTALLSALZ“ speziell in Bezug auf das Produkt „KRISTALLSALZ“, in eine Richtung läuft, die ich in keiner Weise mehr vertreten kann. Momentan wird mit Teil- und Fehlinformationen mehr Missbrauch betrieben, als Gutes damit bewirkt werden kann.

Es war weder von mir, noch von dem Institut, welches ich hier verrete, jemals geplant, durch Vorträge in der Öffentlichkeit über diese Zusammenhänge zu berichten. [...]

Durch die ständigen Anfragen habe ich mich dennoch dazu bewegen lassen, Vorträge über die Thematik „Wasser und Salz“ abzuhalten. Die mehr als positive Resonanz und Begeisterung der Zuhörer hat mich glauben lassen, dass die Zeit doch reif ist, dieses Wissen im kleinen Kreis der Öffentlichkeit zu vermitteln. Daraus resultierend ist jedoch gerade in Bezug auf das Kristallsalz und dessen Anwendungsmöglichkeiten ein Bedarf für etwas entstanden, dass es ja aus produkttechnischer Sicht über-

haupt nicht gab. Anfangs habe ich mich noch persönlich dafür eingesetzt, dass die anfragenden Menschen über den Bedarf unserer eigenen Untersuchungen hinausgehend auch dieses Salz bekommen konnten. Da die logistischen Kosten jedoch so hoch waren, dieses Salz in seiner ursprünglichen Form von Hand abzubauen und von Hand zu bearbeiten, war der Preis dafür mit keinem üblich bekannten Speisesalz vergleichbar.

Durch die grossartigen Erfolge der einzelnen Anwender wollten nun immer mehr Menschen einerseits Informationen darüber erhalten, und andererseits das Kristallsalz in seinen unterschiedlichsten Anwendungsformen einsetzen. Der Nachfrage entsprechend hat das Salzbergwerk Berchtesgaden interne Möglichkeiten geschaffen, dieses Kristallsalz in seiner rohen Form zur Verfügung zu stellen, damit wir es weiter selektieren, waschen und bearbeiten konnten, um es anwendungsfertig weitergeben zu können. Das Interesse und vor allem die Nachfrage überstieg schnell die realistischen Möglichkeiten. Da die Gesteigungs- und Bearbeitungskosten so hoch waren, wurde dieses Kristallsalz nun an diejenigen weitergegeben, die es den hilfeschenden Menschen vermitteln wollten. Das Kristallsalz als Produkt war von Beginn an ein rein idealistisches Projekt um nur Bedarf zu befriedigen.

Die katapultartig ansteigende Nachfrage überstieg jedoch schnell die Möglichkeiten. Um dennoch den Menschen eine Möglichkeit zu geben, das Kristallsalz zu erhalten, hat sich einerseits die Firma „Lichtkraft“,

als Hersteller, wie auch andererseits die Firma „Landkaufhaus Mayer“ als logistischer Vertrieber darum bemüht, gemeinsam einen realistischen und auch logistischen Weg zu finden, dieses Kristallsalz aus dem Salzstollen im Karakorum abzubauen zu lassen.

In gemeinsamer Initiative haben beide Firmen die Möglichkeiten geschaffen, dieses Kristallsalz nach Deutschland als Rohware zu importieren, um es hier von Hand in den bekannten Anwendungsformen zu bearbeiten.

Da das Qualitätskriterium jedoch von entscheidender Bedeutung war und ist, konnte nur eine bestimmte Menge an Kristallsalz abgebaut und verarbeitet werden. Dafür wurde eine Gesellschaft in Pakistan beauftragt, die durch die notwendige finanzielle Unterstützung der deutschen Firmen das Kristallsalz aufgrund der geringen Verfügbarkeit exklusiv nach Deutschland als Rohware exportiert.

Andererseits wollten immer mehr interessierte Informationsmaterial über die Zusammenhänge in Bezug auf Wasser und Salz. Um viele der immer wieder gleichen Fragen einheitlich beantworten zu können, habe ich mich dazu entschlossen die Thematik in Buchform zu verfassen..

[...] Fast zeitgleich mit Erscheinung des Buches ist jedoch eine Situation entstanden, welche die Anfragenflut fast unerträglich hat werden lassen. Massgeblich ist diese Situation dadurch entstanden, dass nun plötzlich Firmen damit begonnen haben, Salze mit der Definition „Kristallsalz“ zu vertreiben, die jedoch mit den von uns untersuchten Kristallsalzen in keinem Zusammenhang stehen.

Meine eigenen Recherchen der letzten drei Monate allein, haben ergeben, dass sich mehr als zehn grosse Import- und Handelsgesellschaften mit aggressiver Ge-

schäftspolitik darum bemüht haben, auch Kristallsalz aus diesem Salzstollen im Karakorum zu beziehen. Da es dort jedoch nur eine qualitativ limitierte Verfügbarkeit gibt, und die Firma in Pakistan dieses wenige Kristallsalz exklusiv nur an die Firma Lichtkraft liefert, haben nun die meisten dieser Firmen damit begonnen, Salze anderer Vorkommen als identisches Kristallsalz anzubieten. Interessanterweise handelt es sich bei diesen Firmen um fast alle grossen Salzlampenimporteure und Vertrieber. Verärgert darüber, dass viele der Firmen kein Kristallsalz aus dem Salzstollen beziehen konnten, sind nun einige dazu übergegangen gewöhnlich industriell abgebautes Salz, welches bei der Salzlampenherstellung als Abfall übrig bleibt, nun als angeblich hochwertiges und wissenschaftlich untersuchtes „Kristallsalz“ anzubieten.

Fast alle der Firmen nutzen dabei bewusst Auszüge aus meinen Vorträgen, um bei ihren Kunden den Eindruck zu erwecken, dass es sich um das Kristallsalz handelt worüber ich in meinen Vorträgen spreche, bzw. welches in dem Buch „Wasser und Salz“ erwähnt wird. Da bei Drucklegung des Buches noch nicht absehbar war, dass plötzlich wie aus heiterem Himmel Vertriebsfirmen damit beginnen, nun Salze mit der Bezeichnung „Kristallsatz aus dem Himalaja“ zu vertreiben, wurde das von uns eingesetzte Kristallsalz nur mit seiner Herkunft Himalaja beschrieben. Diese allgemeine Beschreibung in dem Buch machen sich nun diese Vertriebsfirmen zu nutzen und sind teilweise sogar so dreist auch noch das Buch als Informationsquelle für deren Produkte zu benennen oder sogar mit anzubieten.

[...] Ich möchte jedoch nicht, dass jetzt das Gefühl entstehen könnte, nur das von uns unter-

suchte Kristallsalz sei qualitativ wertvoll. In jedem meiner Vorträge habe ich immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass jedes natürliche Salz aus biophysikalischer Sicht mit Sicherheit um ein vielfaches wertvoller ist als ein Industrieprodukt. Ähnlich wie mit Quellwässern gibt es mit Sicherheit Hunderte guter oder sogar hervorragender Salzvorkommen auf unserem Planeten. Jedoch sollte sich jemand, der dies anbieten möchte, eben auch die Arbeit machen, diese eingehend zu untersuchen. Sich auch mit seinem Produkt zu identifizieren, und nicht so zu tun als sei es etwas anderes. Die meisten Vertrieber sind jedoch leider nicht bereit, die Qualitätskriterien wissenschaftlich zu untersuchen, da dies eben nicht nur sehr viel Geld kostet, sondern gerade bei dem Kristallsalz etwa zwei Jahre an Untersuchungszeit in Anspruch nehmen würde um nur ein einziges Salzvorkommen ausreihend zu untersuchen.

[...] Auch ich bin eine grosse Erfahrung reicher geworden. Es war wichtig für mich zu erkennen, welche Verantwortung ich mit der Verbreitung dieser Thematik hatte. Mir meiner Verantwortung bewusst, bin ich nach reichlicher Überlegung zu dem Entschluss gekommen, zu der Thematik „Wasser und Salz“ in der Öffentlichkeit in keiner Form weiter Stellung zu nehmen, bzw. weitere Erkenntnisse zu veröffentlichen. [...] ♦

#### LICHTBLICK

042



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.